

des **Gemeinderates** am **Montag, dem 10.08.2020, um 19:00 Uhr**,
im Haus der Jugend

Die 15 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren: 1. Bürgermeister Johannes Menth

Gemeinderäte: Binder Uwe, Düchs Matthias, Heller Veronika, Hergenröther Dominik, Höfner Andreas, Dr. Kempf Jürgen, Pfeuffer Esther, Rettner Stefan, Roth Norbert, Ruchser Franz, Schimmer Jürgen, Schmidt Maria, Walch Thekla

Sitzungsleiter: Bürgermeister Johannes Menth Schriftführer: VAR Winfried Betz

Nicht anwesend: Birgit Derr, entschuldigt
Stefan Rettner, ab Top 3 anwesend

TAGESORDNUNG:**Öffentlicher Teil:**

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.07.2020 – öffentlicher Teil
2. Neuauflage der Informationsbroschüre Gaukönigshofen
3. Genehmigung von Mehrkosten:
 - 3.1 Nachgenehmigung einer Rechnung i.S. Wasserrohrbruch Acholshausen
 - 3.2 Nachgenehmigung der Rechnung der Firma Trendbau für den Rosengarten
4. Beleuchtung im Sitzungssaal
5. Mögliche Gemeinschaftsverpflegungsküche im Kinderhort (hier: ca. 70.000 € Mehrkosten)
6. Information in Sachen Hirtenpfad 2
7. Anfrage bezüglich eines Heavy-Metal-Festivals auf dem Festplatz
8. Bestellung eines Integrationsbeauftragten
9. Information i.S. weitere Planungen für den alten Bahnhof in Gaukönigshofen
10. Antrag auf Anbringung eines Zebrastreifens in der Ortsmitte
11. Aufstellung der Einbeziehungssatzung Goldgrube II - Beschluss über die Bürgerbeteiligung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift von 06.07.2020 – öffentlicher Teil

Das Protokoll der Sitzung vom 06.07.2020 – öffentlicher Teil – wurde im Vorfeld an die Gemeinderäte versandt, Einwände werden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig*

2. Neuauflage der Informationsbroschüre Gaukönigshofen

Nachdem die vorhandene Informationsproschüre über die Gemeinde Gaukönigshofen mittlerweile veraltet und auch nicht mehr vorrätig vorhanden ist, regt der Bürgermeister eine Neuauflage an. Die bereits vorhandenen und noch aktuellen Informationen könnten, der letzten Auflage entnommen, entsprechend angepasst und ergänzt werden. Die Verwaltung wird hierzu eine Vorlage erstellen. Nach Erstellung der Vorlage wird diese dem Gremium zur Ansicht vorgelegt und um Ergänzung bzw. um Verbesserungsvorschläge gebeten.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig*

3. Genehmigung von Mehrkosten:

3.1 Nachgenehmigung einer Rechnung i.S. Wasserrohrbruch Acholshausen

Der entstandene Wasserrohrbruch in Acholshausen hat Kosten in Höhe von 14.426,92 € durch die Firma Trendbau entstehen lassen. Die Verwaltung bittet nun den Gemeinderat um nachträgliche Genehmigung der Rechnung der Firma Trendbau in Höhe von 14.426,92 €.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig*

3.2 Nachgenehmigung der Rechnung der Firma Trendbau für den Rosengarten

Bei den vereinbarten Nachbesserungsarbeiten der abgesackten Straße am Rosengarten sind Kosten in Höhe von 14.481,03 € entstanden. Statt 400 m³ wurden 700 m³ erneuert, was Mehrkosten in Höhe von 8.000,- € verursacht hat. Die Inanspruchnahme von Gewährleistung war nicht möglich, da es bereits mehr als 10 Jahre vergangen sind. Die Verwaltung bittet um Genehmigung der Rechnung.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig*

4. Beleuchtung im Sitzungssaal

Im Rahmen der Neugestaltung des Sitzungssaals wurden mittlerweile die Möbel bestellt. Es ist nunmehr geplant, dass die Beleuchtung noch in Auftrag gegeben werden soll. Hierzu wurden verschiedene Angebote eingeholt, welche dem Gemeinderat vorgestellt werden. Das günstigste Angebot sieht große runde oder eckige LED-Leuchten vor und würde Kosten in Höhe von 4.862,23 € verursachen. Gleichzeitig wurde eine ortsansässige Firma angefragt. Auch hier wurden LED-Leuchten angeboten, welche in runder Form an die Decke angebracht werden würden. Die hierbei entstehenden Kosten belaufen sich auf netto 5.303,60 €. Da die beiden Angebote nicht vergleichbar sind, überträgt der Gemeinderat der Arbeitsgruppe (Pfeuffer, Roth, Schmidt) den Auftrag nach Sichtung der Decken, entsprechende Leuchten zu einem Preis von 5.000 – 6.000 € zu beschaffen. Hierzu sollen 3 Angebote eingeholt werden.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig*

5. Mögliche Gemeinschaftsverpflegungsküche im Kinderhort (hier: ca. 70.000 € Mehrkosten)

Nachdem eine weitere Belieferung durch den Caterer Zehnter im Kinderhort nicht möglich sein wird, hat sich der Josefsverein damit beschäftigt, wie die weitere Verpflegung erfolgen könnte. Hierzu wurden mehrere Caterer angefragt und man kam zu dem Ergebnis, dass das dort angebotene Essen zum einen nicht frisch genug sei und zum anderen viel Abfall produzieren würde. Deshalb ist es langfristig evtl. angedacht im Kinderhort

selbst zu kochen und hierzu eine Hauswirtschaftsmeisterin einzustellen. Es sind ca. 70 – 90 Essen pro Woche notwendig.

In den bisherigen Planungen war eine normale Küche, die lediglich zum Aufwärmen von Speisen angedacht war (20.000,- € ohne Konvektomat), geplant. Um selbst kochen zu können würde eine Gemeinschaftsverpflegungsküche benötigt werden, welche Mehrkosten in Höhe von 70.000,- € zzgl. der dabei entstehenden Planungskosten und zukünftiger jährlicher Wartungskosten erforderlich machen würde. Die Verwaltung bittet deshalb das Gremium um Entscheidung, ob diese Mehrkosten mitgetragen werden sollen oder ob es bei einer einfachen Küche bleiben soll.

Das Gremium bittet darum, dass bei der Beschaffung einer solchen Küche auch der Kindergarten Wolkshausen mit bekocht werden soll. Hier wären 10 – 15 Essen die Woche notwendig. Der Bürgermeister teilt mit, dass die geplante Gemeinschaftsverpflegungsküche Kosten in Höhe von 45.600,- € verursachen würde, der Fettabscheider 12.000,- €, die Be- und Entlüftung 30.000,- € plus nicht kalkulierbare Planungskosten und jährliche Wartungskosten. Der Kinderhort wird zum 01.09.2020 durch das Öchsle in Ochsenfurt beliefert. Der Gemeinderat beschließt nach ausführlicher Diskussion mit einer Gegenstimme, dass die Gemeinschaftsverpflegungsküche beschafft werden soll.

Abstimmungsergebnis: 13 zu 1

6. Information in Sachen Hirtenpfad 2

Die beantragte Grabungserlaubnis wurde nun durch die untere Denkmalschutzbehörde erteilt. Das beauftragte Ingenieurbüro wurde beauftragt Angebote verschiedener Grabungsfirmen einzuholen und die Grabungen möglichst zeitnah umzusetzen. Es wurden alle Bauplatzinteressenten informiert. Weitere Informationen erfolgen in den nächsten Sitzungen sowie im Mitteilungsblatt. Es kann derzeit leider noch nicht abgeschätzt werden wieviel Zeit dies in Anspruch nehmen wird und welche Kosten hierbei entstehen. Es bleibt die geplante Ausschreibung abzuwarten.

Vorgelagert sollen zwei Sondageschnitte im gelben Bereich mit dem Bagger am 26.08.2020 durchgeführt werden. Dieser Oberbodenabtrag wird unter Beisein einer Grabungstechnikerin des bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege erfolgen. Die Ergebnisse dieser Sondageschnitte sind die Grundlage für das weitere Vorgehen.

7. Anfrage bezüglich eines Heavy-Metal-Festivals auf dem Festplatz

Beim Bürgermeister ging eine Anfrage über die Abhaltung eines möglichen Heavy-Metal-Festivals auf dem Festplatz ein. Das Gremium wird gebeten seine Einschätzung und ggf. Genehmigung dazu abzugeben.

Die Anfrage wurde abgelehnt. Ein Heavy-Metal-Festival soll in 2020 nicht stattfinden. Ggf. wäre dieses für einen späteren Zeitpunkt zu überdenken, was aber mit verschiedenen Auflagen verbunden wäre.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Bestellung eines Integrationsbeauftragten

Nachdem in der letzten Sitzung darum gebeten wurde eine genauere Stellenbeschreibung einzuholen hat sich der Bürgermeister kundig gemacht und in Erfahrung gebracht, dass eine solche Aufgabenbeschreibung nicht vorhanden ist. Er erklärt sich deshalb dazu bereit die Position des Integrationsbeauftragten zu übernehmen und die Verwaltung regt deshalb an, dass das Gremium Herrn 1. Bürgermeister Johannes Menth zum Integrationsbeauftragten bestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Information i.S. weitere Planungen für den alten Bahnhof in Gaukönigshofen

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass das alte Bahnhofsgebäude in Gaukönigshofen mittlerweile unter Denkmalschutz gestellt wurde, was Auswirkungen auf das weitere Nutzungs- bzw. Umgestaltungskonzept hat. Auf Vermittlung von der Musikkapelle Gaukönigshofen hat ein Vororttermin mit dem Architekten Felix Tannenbergs stattgefunden, in welchem ein mögliches Nutzungs- und Umgestaltungskonzept angedacht wurde. Die Einzelheiten wurden dem Gremium bereits im Vorfeld übermittelt. Es sollen Gesamtkosten in Höhe von etwa 400.000,- bis 500.000,- € entstehen. Es ist angedacht zunächst eine Abstimmung mit dem Denkmalschutz vorzunehmen und mögliche Zuschusstöpfe zu prüfen. Des Weiteren sollte im Vorfeld einer solchen Maßnahme eine Schadstoffuntersuchung durchgeführt werden. Im Gemeinderat wird über das vorgelegte Nutzungskonzept diskutiert.

Beschluss:

Als Ergebnis wird festgehalten, dass seitens des Gremiums mit dem vorgelegten vorläufigen Konzept und der angedachten Vorgehensweise grundsätzlich Einverständnis besteht und die Verwaltung wird beauftragt dies schrittweise entsprechend umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig*

10. Antrag auf Anbringung eines Zebrastreifens in der Ortsmitte

Seitens des Gemeinderates Düchs Matthias wurde ein Antrag bei der Verwaltung eingereicht, in welchem darauf verwiesen wird, dass insbesondere auch durch die anstehende Verlegung der Bushaltestelle in die Hauptstraße eine erhöhte Frequenz in Sachen Querung der stark befahrenen Hauptstraße entstehen wird, insbesondere auch für Kindergartenkinder und Schulkinder. Das Schreiben und die vorgebrachten Begründungen wurden dem Gremium im Vorfeld übermittelt und der Vorschlag wird ausführlich informiert.

Beschluss:

Als Ergebnis wird festgehalten, dass grundsätzlich Einverständnis mit der geschilderten Notwendigkeit mit der Errichtung eines Fußgängerüberweges besteht und die Verwaltung wird beauftragt, dies mit den entsprechenden Fachbehörden abzuklären.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig*

11. Aufstellung der Einbeziehungssatzung Goldgrube II – Beschluss über die Bürgerbeteiligung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Der Entwurf der Einbeziehungssatzung Goldgrube II, der sich im Wesentlichen an der bereits rechtskräftigen Einbeziehungssatzung Goldgrube I orientiert, wurde dem Gremium im Vorfeld der Sitzung bereits vorgestellt und wird im Wesentlichen erläutert. Hinsichtlich des Artenschutzes wird darauf verwiesen, dass als Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfung eine monetäre Kompensation hinsichtlich des Hamsterbestandes sich ergeben hat. Zum Ausgleich der Eingriffsfolgen, ist grundsätzlich eine feldhamsterfördernde Bewirtschaftung auf einer Fläche, die 50 % des Lebensraumverlustes entspricht, vorzusehen. In diesem Fall werden 2.478 m² ehemalige Ackerfläche überbaut, was einer Ausgleichserfordernis von 1.239 m² entspricht. Diese Kompensation wird durch eine zweckgebundene Ersatzzahlung für feldhamsterfördernde Maßnahmen in Höhe von 7.743,75 € geleistet (m² der Ausgleichserfordernis x 0,25 € x 25 Jahre). Nachdem abschließend mit den vorliegenden Planunterlagen Einverständnis besteht wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt das Einverständnis mit dem Entwurf der vorliegenden Einbeziehungssatzung Goldgrube II besteht und nunmehr gem. § 34 Abs. 6 in Verbindung mit § 13 Abs. 2 BauGB die Bürgerbeteiligung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange beschlossen wird.

Die Planunterlagen können im Zeitraum vom 21.09. – 19.10.2020 auf der Gemeindehomepage von Jedermann eingesehen werden. In diesem Zusammenhang können Bedenken, Anregungen und Verbesserungsvorschläge vorgebracht werden.

Abstimmungsergebnis: *13 zu 1*

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Bürgermeister die heutige Sitzung um 22:45 Uhr.

Schriftführer:

Bürgermeister:

Gemeinderäte: